



Presseinformation Nr. 57/2011

Eröffnung des Holzheizkraftwerkes in Hildesheim - Stadtwerke Hameln mit 10 Prozent beteiligt-

Hameln, 28. November 2011

Das neue Holzhackschnitzelheizkraftwerk (HHKW) auf dem Gelände der Stadtwerke Hildesheim ist in Betrieb gegangen. Zirka 250 geladene Gäste feierten im Beisein von zwei Ministern des Landes Niedersachsen, Gert Lindemann und Hartmut Möllring, die erfolgreiche Inbetriebnahme des neuen Kraftwerks. Lindemann, Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, sagte, der Landesregierung sei es ein großes Anliegen, eine Kultur der dezentralen Energieversorgung zu entwickeln. „Das passiert nicht zuletzt durch Projekte wie dieses!“ Er ergänzte: „Dieses Kraftwerk ist ein exzellentes Beispiel dafür, wie Investitionen und Wertschöpfung den Menschen in der Region nutzen. Mit diesem Projekt werden wir den ökologischen, ökonomischen und sozialen Ansprüchen der Menschen in der Region gerecht.“

Uwe Schoormann, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Hameln, unterstreicht die Bedeutung von Stadtwerken beim Ausbau der erneuerbaren Energien: „In Hameln stammen schon heute rund 15 Prozent des Strombedarfs aus natürlichen Quellen wie Sonne, Wind, Wasser und Biomasse. Diesen Anteil wollen wir zur Schonung des Klimas und zur Reduzierung von CO₂-Emissionen weiter ausbauen. Das Holzheizkraftwerk in Hildesheim weist eine beeindruckende Bilanz aus: Im Vergleich zur konventionellen Wärmeerzeugung werden hier jährlich 5.000 Tonnen CO₂ eingespart.“

Bauträger des Kraftwerks ist die Energiezukunft Hildesheim GmbH (EZHI). Zusammen mit den Niedersächsischen Landesforsten (NLF, Anteil: 25 Prozent) und dem Mehrheitseigner EVI Energieversorgung Hildesheim (65 Prozent) haben die Stadtwerke Hameln (10 Prozent) die EZHI zur Realisierung des Projekts gegründet.



Mit den Niedersächsischen Landesforsten wurde ein Vertrag über die Belieferung mit Holzhackschnitzeln geschlossen. Sie garantieren neben der kontinuierlichen Belieferung höchste Qualitätsstandards bei den Hackschnitzeln. Jährlich werden 17.000 Tonnen Holzhackschnitzel benötigt.

Die Gesamtinvestition beläuft sich auf 13 Millionen Euro, wovon 7,2 Millionen Euro auf das Kraftwerk selbst und die restlichen 5,8 Millionen auf das neue Fernwärmenetz entfallen. Der geplante Jahres-Energieabsatz des neuen Holzheizkraftwerkes liegt bei 33 Millionen kWh Wärme. Durch Kraft-Wärme-Kopplung werden zudem rund 3,6 Millionen kWh Strom pro Jahr erzeugt. Diese BioWärme besteht zu 10 Prozent aus Erdgas und zu 90 Prozent aus den Holzhackschnitzeln.

Die Planungen für das Kraftwerk begannen im Dezember 2009, der erste Spatenstich erfolgte im Januar 2011. Im Juni war der Rohbau weitestgehend fertig gestellt und es erfolgte die Montage der Hauptkomponenten, wie der Kessel- und die Feuerungsanlage sowie des Elektrofilters. Nach insgesamt 10 Monaten Bauzeit war das Kraftwerk betriebsbereit.

Das Kraftwerk kann alle Interessenten mit BioWärme versorgen, deren Gebäude in der Nähe der dann sieben Kilometer langen Trassen des Wärmenetzes liegen. Zu den Kunden des Kraftwerks gehören bereits der Hildesheimer Dom und die Arneken Galerie. Der erzeugte Strom wird ins Hildesheimer Netz eingespeist und sichert so eine umweltschonende Versorgung von Privathaushalten.

vwtl. Natalie Schäfer
Tel. 05151 / 788-227
Fax 05151 / 788-123
E-Mail: schaefer@gws.de